



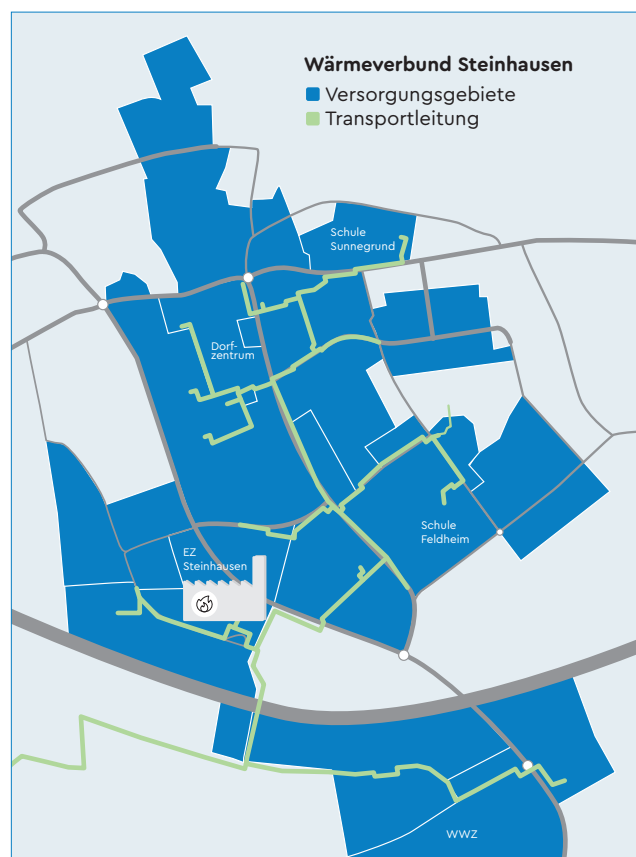
Wärmeverbund Steinhausen

WWZ strebt mit dem Wärmeverbund eine nachhaltige Wärmeversorgung der Gemeinde Steinhausen an. Die Energiestadt leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung und Erfüllung der Klimaziele von Kanton und Bund.

Die hochmoderne Energiezentrale (EZ), welche auf Steinhäuser Boden entsteht, ist das Herzstück des Wärmeverbunds Steinhausen. Sie versorgt zukünftig einen grossen Teil der Gemeinde mit nachhaltiger Wärmeenergie für Heizung und Warmwasser. Die Wärme erzeugt eine moderne Holzfeuerung mit einer effizienten Abgasfilteranlage, welche kaum Emissionen verursacht. Zur Beheizung verwendet WWZ Hackschnitzel aus regionalen Wäldern.

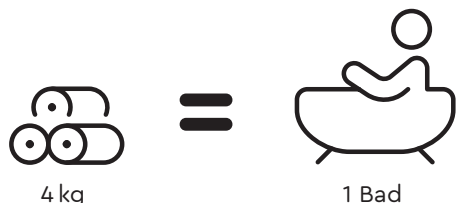
Eine Zentralheizung für die Quartiere im Dorf

Nach intensiven Planungsarbeiten steht der primäre Versorgungsperimeter fest. Der Erschliessungsperimeter erstreckt sich über diverse Quartiere im Dorf, die eine grosse Energiedichte vorweisen. Eine Erweiterung des Versorgungsnetzes ist möglich und wird je nach Nachfrage in die Planung integriert.



Hackschnitzel aus Waldrestholz

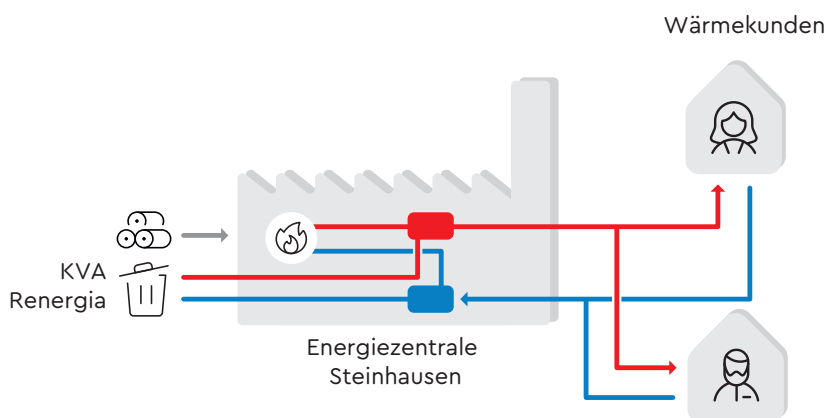
Waldhackschnitzel werden als Brennstoff zur Energiegewinnung genutzt. Das sogenannte Restholz stammt aus forstwirtschaftlichen Massnahmen in der Region. Die Verbrennung von 4 kg Hackholz gibt genügend Energie frei für ein warmes Vollbad.



- ▶ **Vorlaufleitung zum Wärmekunden**
ca. 70° C warmes Wasser
- ◀ **Rücklauf vom Wärmekunden**
ca. 45° C warmes Wasser

Vernetzte Wärmeverbunde für die sichere Versorgung

In der Energiezentrale wird Heizungswasser mit der Verbrennung der Hackschnitzel erwärmt und über erdverlegte, isolierte Leitungen zu den angeschlossenen Gebäuden transportiert. Die Energiezentrale Steinhausen ist zudem mit dem Wärmeverbund Ennetsee vernetzt und nutzt als zusätzliche Energiequelle die Abwärme der KVA Renergia. Beim Kunden wird in einer platzsparenden Wärmeübergabestation dem Heizungswasser die Wärme entnommen und an das gebäudeeigene Heiz- und Warmwassersystem übergeben. Der Rücklauf aus den beheizten Gebäuden fliesst anschliessend zurück zur Energiezentrale.



Eckdaten

Wärmeleistung	25 MW
Wärmeabgabe	49.5 GWh/a
Primärenergieträger	Regionales Holz, Abwärme KVA
Grad der Erneuerbarkeit	80 %
Einsparung CO ₂	12'000 Tonnen/Jahr
Wärmeversorgungsnetz	15'700 m
Investition	> CHF 80 Mio.
Baustart	2024
Realisierungszeitraum	ca. 7 Jahre
Fernüberwachung	24-Stunden-Service

Stand: Februar 2026